
Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burge

Posting von admin - 29/12/2005 18:54

Ja, noch ein Kurs von ihm und er ist noch viel umfangreicher als der fürs absolute Gehör. Bisher bin ich noch nicht dazu gekommen, ihn durchzuarbeiten, wird auch eine Menge Arbeit, aber der erste Eindruck ist gut!

Ich habe den Kurs direkt in den USA bestellt, was auch völlig problemlos war. Nur landete der Karton mit 49 CDs nicht bei mir zu Hause, sondern beim Zoll in Mönchengladbach. Also eine Tour quer durch die Stadt, längere Zeit auf einen gemütlichen aber netten Mitarbeiter gewartet, der dann einen Nachweis über den Kaufpreis wollte. Den Ausdruck der E-Mail-Rechnung hatte ich natürlich nicht dabei, aber er hat mir dann einfach geglaubt. Fällig war die Umsatzsteuer + noch mal 10% Zoll, wenn ich mich recht erinnere. - Gar nicht so ohne! Den genauen Preis habe ich gerade nicht im Kopf, war günstiger als normal, weil ich auch den Perfect Pitch-Kurs bestellt hatte - der ging übrigens ohne Zoll durch!

Post geändert von: admin, am: 29/12/2005 18:55

Post geändert von: admin, am: 29/12/2005 18:56

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Boris - 02/01/2006 16:10

Hallo Wolfram,
erst einmal vielen Dank für dieses geniale Forum.

Hast Du schon Erfahrung sammeln können, ob es dieses Kurs von David Lucas Burge auch in Deutschland gibt?

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von admin - 02/01/2006 16:35

Hi Boris,

soweit ich weiß, ist der Kurs wirklich nur direkt aus den USA erhältlich. Das wäre doch eine Geschäftsidee, oder? Kann allerdings nicht einschätzen, wie groß das Marktpotential in Deutschland bzw. Europa ist und außerdem müsste man ja auch als Importeur Steuer und Zoll bezahlen...

Viele Grüße,
Wolfram

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Volker - 18/02/2006 23:52

49 CDs, mein lieber Herr(Frau) Gesangsverein!

Nach welchen Methoden bildet ihr euer relatives Gehör?

Ich singe gerne Tonsilben(do, re, mi , fi, su...) und arbeite sonst mit den üblichen Kategorien:

1. Prim, Oktave, Quint und Quarte werden als rein empfunden.
2. Terzen und Sexten werden als konsonant empfunden.
3. Sekunden und Septimen werden als dissonant empfunden.
4. der Tritonus wird als hart und dissonant empfunden. (die Zusatznote in der Blues-Pentatonik)

um die Qualität der Note zu ermitteln hilft mir meine Erfahrung und es gibt technische Möglichkeiten sie zu ermitteln. Hört man z.B. eine Terz, und empfindet man das sie nach oben zur Quarte strebt, handelt es sich um eine große Terz. Dies liegt an unseren Hörgewohnheiten.

Die Terz und Sext bzw. die Septimen und Sekunden auseinanderzuhalten sollte einem schon schnell gelingen, da die Abstände recht groß sind.

Das Singen der Tonsilben in Form von Tonleitern oder einzelnen Intervallen ist glaube ich einer der schnellsten Wege zum relativen Gehör.

Akkorde zu ermitteln ist mit dieser Grundlage relativ einfach, zumindest für einen Musiker.

Wie arbeitet ihr?

Post geändert von: Volker, am: 18/02/2006 23:55

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von admin - 22/02/2006 17:28

49 CDs sind wirklich eine Menge, aber man bekommt wirklich einiges zu hören, viele Übungen, die sehr konsequent aufgebaut sind und die man der Reihe nach "bestehen" muss. Vermutlich kann man gar nicht anders, als dabei langsam aber sicher besser zu werden. Logischerweise lässt sich dieser Kurs im Gegensatz zum "Perfect-Pitch Supercourse" nicht schriftlich zusammenfassen. Ich habe bisher allerdings nur die ersten CDs durchgearbeitet und dann beschlossen, mich zunächst auf das absolute Gehör zu konzentrieren.

Eine weit verbreitete Methode, nach der ich selbst vor Jahren auch die Intervalle gelernt habe, ist das Zuordnen bekannter Melodien, die mit eben diesem Intervall anfangen (auf eine Auflistung verzichte ich hier einmal). Dagegen argumentiert David-Lucas Burge, dass dadurch eine zu enge Verknüpfung zwischen Intervall und Melodie hergestellt wird und das in der Praxis nachher eher stört, weil es beim fließenden Hören nur hinderlich ist. Es geht ja nicht darum, ein einziges Intervall zu erkennen, sondern melodische und harmonische Zusammenhänge.

Das kann ich aus eigener Erfahrung bestätigen: Es hat ewig gedauert, bis ich die Intervalle einfach nur so, wie sie sind und ohne die Hilfsmelodie im Hinterkopf gehört habe. Und auch jetzt suchen mich diese Assoziationen noch manchmal heim...

Post geändert von: admin, am: 22/02/2006 17:32

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Volker - 23/02/2006 06:54

Diese von dir damals scheinbar nicht sehr erfolgreich verwendete Methode wird, Gott sei dank, heutzutage von vielen Musiklehren aus Gründen der Ineffektivität abgelehnt.

Ich denke das absolute Gehör schließt das relative schon fast ein. Wenn ich weiss der erste Ton war ein fis und der zweite ein a, dann weiss ich doch auch das Intervall. Falls nicht, läge das ja nur an einer Unkenntnis der Theorie, die sich sehr leicht nachholen ließe. Für das Hören von Akkorden gilt sicher ähnliches obwohl es wahrscheinlich etwas schwieriger ist mehrere Töne gleichzeitig absolut wahrzunehmen, wahrscheinlich schaltet sich auch spätestens hier das relative Gehör mit ein. Spielt man allerdings ein akkordfähiges Instrument (Klavier, Gitarre..) braucht man meist nur den Grundton absolut zu erkennen, der Akkord lässt sich dann oft aus der Erfahrung benennen.

Ich denke zum relativen Gehör gehört eine sichere Grundlage der Theorie. Hat man das absolute Gehör würde man sicher nicht lange brauchen sich diese Grundlagen anzueignen.

Allerdings denke ich, dass ein reifes absolutes oder relatives Gehör eben seine Zeit braucht, um im wahrsten Sinne des Wortes zu reifen. Ich denke dieser Vorgang lässt sich nicht grenzenlos forcieren.

Ich habe auch festgestellt, dass die Übergänge zwischen relativem und absolutem Gehör fließend sein können. Intervalle erkennt man nach einiger Zeit auch ohne technische Hilfsmittel (z.B: Ist das Intervall konsonant, rein oder dissonant..?/ Kuckucksruf=kl.Terz/ Feuerwehirsirene=Quarte/ gr.Terz=aus dem Dur Dreiklang entnommen, Tritonus= extra Ton der Bluespentatonik usw.) einfach so ohne Zeitverluste. Ich denke dieses sofortige Erkennen der relativen Zusammenhänge, ohne dafür spezielle Techniken zu benutzen, ist schon ein Schritt in Richtung absolutes Gehör.

Also Leute, laßt beim Üben des relativen Gehörs auch mal alle Technik beiseite und versucht es einfach so. Ihr werdet staunen! Dies ist eine gute Methode seine Geschwindigkeit zu steigern. Die Übungen zum absoluten Gehör machen einen übrigens auch in jeder Beziehung schneller.

Post geändert von: Volker, am: 23/02/2006 06:57

Post geändert von: Volker, am: 23/02/2006 07:05

Post geändert von: Volker, am: 23/02/2006 07:07

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Volker - 23/02/2006 06:54

Post geändert von: Volker, am: 23/02/2006 07:08

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von JanPer - 28/05/2007 11:37

Hey,

ich habe am Donnerstag letzte Woche den Perfect Pitch Course von David-Lucas Burge bekommen und schon ein bisschen darin gearbeitet. Ich habe mir nicht den Relativ Pitch Course bestellt, aber arbeite trotzdem nebenbei mit dem Hören von Intervallen.

Kennt ihr die Seite: <http://musictheory.net/>

Hier kann man zum Beispiel das Hören von Intervallen üben. Mein Durchschnitt liegt bei ca. 88% (als ich angefangen habe war er zuerst nur auf 55%), aber jetzt nach ca. 2 Wochen bin ich schon fast ganz sicher mit dem Hören.

Ich bin mir nicht sicher, ob ich mir nun den Relativ Pitch Course bestellen soll, oder nicht. Gerade, weil man einen Rabatt von 150\$ bekommt, wenn man nach spätestens 60 Tagen auch den Relativ Pitch Course bestellt. Ich denke, dass ich jetzt erstmal den Perfect Pitch Course durcharbeiten werde und dann schaue ich, ob ich auch noch Interesse am R. P Course habe.

Also liebe Grüsse und vielen Dank für dieses Forum!

Jan-Per

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Wolfram - 03/06/2007 11:09

Ich habe mir seinerzeit auch den Relative Pitch Supercourse bestellt, eine Sammlung von zig CDs. Der Kurs ist super-systematisch aufgebaut und eine ziemliche Menge Arbeit, die ich mir bisher nicht gemacht habe, zumal mein relatives Gehör eigentlich auch jetzt schon ganz gut ist. Für jemanden, der sein relatives Gehör von Grund auf verbessern will und bereit ist, das intensiv zu betreiben, würde ich den Kurs auf jeden Fall empfehlen.

Viel Erfolg,
Wolfram

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Volker - 18/01/2008 01:38

Hallo liebe Leute,

frohes neues Jahr und viel Erfolg bei euren Übungen.

Nach einiger Zeit in der ich nur gelegentlich geübt habe, bin ich wieder mal etwas systematischer dabei. Ich hab mir dank einer Vergünstigung jetzt auch den relative pitch Kurs gekauft und bin wirklich begeistert.

Wie Wolfram schon sagte, supersystematisch! Es werden von Anfang an alle kleinen oder größere Fehler und Lücken beseitigt.

Gerade diese kleinen Nachlässigkeiten führen sonst später zu gravierenden Leistungseinbußen. Ich hatte schon mehrere Semester Gehörbildung an der Uni und konnte sogar in den ersten Lektionen noch einiges für mich rausziehen - einfach gut.

Also vielen Dank Mr. Burge und natürlich auch Wolfram, der mich ja überhaupt erst auf diesen genialen Gehörbildungstrainer aufmerksam gemacht hat.

Wieso mußte ich eigentlich sowohl beim PP als auch bei RP Zoll zahlen?????

Na ja wer gutes tut, dem hilft der Himmel.

Mein absolutes Gehör hat sich wegen der Unregelmäßigkeiten nicht sehr verbessert, ich bin aber trotzdem zufrieden und gelobe wieder etwas mehr zu tun.

Gruß

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Beethoven - 25/02/2009 12:13

guud'n Tach lieber Wolfram,

könntest Du mal beschreiben, was in dem relative-Pitch-Kurs noch alles so vorkommt? Ich kenne nur den "Level 1" - da geht es bis zu Quinten, Quarten, Terzen und Oktaven und Dur/moll-Akkorde in Grundstellung.

Wie viele Levels gibt es denn und wo kommt man am Ende raus?

Gruß, Ludwig v. http://www.gehoerbildung.com/components/com_joomlaboard/uploaded/images/Beethoven.jpg

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Beethoven - 28/02/2009 15:49

hmmm...,

nicht viel los hier, was? Liest Du Dein eigenes Board überhaupt noch?

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von admin - 02/03/2009 23:25

Guten Tach zurück,

insgesamt gibt es in dem Kurs 5 Level, die jeweils aus 8 Lektionen bestehen (jede Lektion eine CD). Insgesamt ist es also wirklich eine Menge und im Grunde umfasst der Kurs alles, was man relativ hören kann. Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis gibt's hier: <http://www.perfectpitch.com/coursecontent.htm>

Ich muss allerdings zugeben, dass ich den Kurs nicht komplett durchgearbeitet habe. Ich bin irgendwo bei Level 2 steckengeblieben...

Viel Erfolg,
Wolfram

=====

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von admin - 02/03/2009 23:29

Tja, und was Du von der Aktivität hier im Forum schreibst, stimmt natürlich... Allerdings weiß ich auch nicht so recht was ich dagegen machen soll. Zu Anfang habe ich noch regelmäßig geschrieben, wie es meinem Gehör ergeht, aber irgendwie ist das wohl nicht das Thema, das die Menschheit bewegt ;-) Was soll's... Vielleicht zieht ja doch der eine oder andere Gewinn aus den Infos hier.

Gute Nacht,
Wolfram

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von Beethoven - 03/03/2009 14:39

admin schreibe:irgendwie ist das wohl nicht das Thema, das die Menschheit bewegt ;-) hehe, nicht wirklich. Hab' ich schon oft festgestellt - vor allem Musiker nicht ;-) Deshalb habe ich mir in der Gehörbildung alles selbst beigebracht, weil ich partout niemanden zum üben gefunden habe. Hier an der Uni können die meisten Schulmusikstudenden nicht mal ein Volkslied vom Blatt singen. Natürlich kann so jemand auch nicht ernsthaft den Schulchor leiten... Die glauben, ein Musiklehrer spielt seiner Klasse später Beethoven-Sonaten auf dem Klavier vor oder sowas ;-)

Ich finde den Burge ja echt klasse - so gründlich. Was hast Du denn für den Kurs bezahlt?

Re:Relative Pitch SuperCourse von David Lucas Burg

Posting von admin - 03/03/2009 21:43

Hmm, was ich bezahlt habe, weiß ich auch nicht mehr so genau. War auf jeden Fall recht teuer, eben der ganz normale Kombi-Preis für den Absolute Pitch und den Relative Pitch-Kurs.

Von der Abwicklung her war's überhaupt kein Problem, nur dass ich nach ein paar Tagen Post vom Zoll bekam, dass eine Sendung für mich dort läge. Da bin ich dann auch hin und hatte die Online-Rechnung natürlich nicht dabei. Zum Glück war der Zöllner richtig nett, dem ich dann ungefähr erzählt habe, was in dem Paket ist (er hat natürlich nichts geschnallt) und dann haben wir gemeinsam den Preis geschätzt (selbstverständlich zu niedrig) und ich musst noch MwSt + ich glaube 10% Importsteuer aus den USA bezahlen. Alles ziemlich bürokratisch, aber dafür kann Burge ja nichts.

Du hast völlig Recht, dass im Allgemeinen bei der Musikausbildung die Gehörbildung viel zu kurz kommt. Ich hab' beim Kirchenmusikstudium wohl noch ein bisschen mehr davon mitbekommen als normale Schulmusiker. Aber auch dort war es nur ein Nebenfach - für mich völlig unverständlich. Im Grunde habe ich bei der Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung mehr Gehörbildung gemacht als später. Naja, so ist es eben...

Viele Grüße,
Wolfram